

Sehenswürdigkeiten Freibergs

der alten Berghauptstadt Sachsens

mit den vielen ehrwürdigen Zeugen einer bedeutenden
Vergangenheit.



Besuchsplan.

Alt-Elisabeth-Fundgrube, das sehenswerte, in seiner Ursprünglichkeit einzigartige Silbererzbergwerk. — Dauer der Befahrung: 2½—3 Stunden. Höchste Teilnehmerzahl 45 Personen. — Führungen: An Sonntagen (Sommer) meist 9, 10, 15, 16 Uhr. (Vor Anmeldung aber trotzdem empfehlenswert.) An Wochentagen, in Abendstunden und im Winter auch möglich, aber nur nach Voranmeldung. — Grubenkleidung und Beleucht werden gestellt (für bis 45 Personen vorhanden), derbe Wanderschuhe und Taschentuch (als Einlage in die Filzkappe) sind mitzubringen. — Jugendlichen unter 15 Jahren ist die Befahrung überhaupt nicht, 15—17jährigen nur in Begleitung verantwortlicher Erwachsener gestattet. — Körperlich Behinderten ist die „Befahrung“ unmöglich, da sie zu Fuß vor sich geht. — Für unbehinderte ältere Personen sowie Damen ist sie unbedenklich. — Photographieren im Grubenareal ist fest vergeblich, daher nicht gestattet. — Preise: Einzelpersonen je RM 2.—, 4—10 Personen je RM 1.75, 11—20 Personen je RM 1.50, ab 21 Personen je RM 1.25. (Selbstkosten des Verkehrsvereins, weitere Herabsetzung ist nicht möglich.) — Anmeldungen: Möglichst 8 (spätestens 3) Tage vorher in der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins, Rathaus, Zimmer 11. Dienstzeit: Wochentags 9—12½ Uhr. Tel. 2141. Zu anderen Zeiten behelfsweise meist Humboldtstraße 2, I, Tel. 3629.

Dom mit Tulpenkanzel, Kreuzigungsgruppe, Kurfürstlicher Begräbniskapelle, Goldene Pforte usw. Besichtigung nur bei Tageslicht, von 8 bis 18 Uhr jede volle und halbe Stunde. Während gottesdienstlicher Handlungen dürfen Besichtigungen nicht stattfinden. Führungen durch den Domkürster, Am Dom 4. Fernruf 2892. — Eintrittspreise: Erwachsene je 50 Pf., bei größeren Gruppen (ab 30 Personen) je 30 Pf. Für Schulen: Schüler über 14 Jahre (Mindestzahl 15) je 30 Pf., Schüler unter 14 Jahren (Mindestzahl 25) 15 Pf. Eintrittskarten sind zu haben im Buchbindergeschäft Löser, Herderstr. 10; bei Kaufmann Köhler, Untermarkt; im Gasthaus

„Goldene Pforte“, Untermarkt, und in der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins, in letzterer jedoch nur für Fremdengruppen. — Zur freien Besichtigung der „Goldenen Pforte“ steht tagsüber die Tür des Vorbaues offen.

Rathaus mit a) Treppenhause mit Fürstenbildern, Leiter vom Altenburger Prinzenraub, Bergparadefiguren; Besichtigung während der Geschäftsstunden frei; b) Urkundenarchiv und die Sitzungszimmer: Eintritt einschließlich Führung für 1 bis 5 Personen je 50 Pf., 6—20 Personen je 25 Pf., über 20 Personen je 15 Pf., vorherige Anfrage nötig! c) Unterirdische Gefängnisse: Kaufungen u. a. auf vorherige Anfrage. Eintritt 10 Pf. je Person, bei Schulen Ermäßigung.

Petriturm, 71 Meter hoch, mit guten Fernblicken. Besteigung April bis Oktober, Sonntags von 10 bis 18 Uhr, wochentags von 8 bis 18 Uhr gestattet. Eintritt für jede erwachsene Person 20 Pf., mehrere je 10 Pf.; Schüler, Lehrlinge usw. zahlen die Hälfte dieser Sätze. Eingang durch das Pfortchen an der Südede.

Städtisches Johannisbad, neuzeitliches Schwimmbad und Luftbad, Badestrand und Liegewiesen. Besichtigung im Sommer (ohne Baden) — im Rahmen einer Führung durch den Verkehrsverein — kostenlos gestattet.

Städtisches Rosarium in den Johannisanlagen, sehenswert. Besichtigung kostenlos.

Sammlungen der Bergakademie: a) Mineralogische und geologische Sammlungen, einzigartig und auch für Laien interessant und sehenswert, Brennhausgasse 14, II. — b) Sammlung für Bergbaukunde und Geschichte des Bergbaues, Akademiestraße 6. — Die Besichtigung beider Sammlungen ist nach Rücksprache mit den zuständigen Professoren meist zu ermöglichen; am ersten Sonntage jedes Monats von 11 bis 12 Uhr sind sie ohne Eintrittsgeld zu besichtigen. Ebenfalls unentgeltlich, aber nur nach vorheriger Anfrage, ist die Besichtigung an Werktagen während der